

Aktion des Tages

Luftballons starten im Museumshof

Anlässlich ihres Jubiläums zum 150-jährigen Bestehen veranstaltet die Volksbank Welzheim am Sonntag, 28. Oktober, einen Luftballon-Wettbewerb im Museumshof in der Pfarrstraße. Drei Preise sind ausgesetzt: Fahrt mit dem Heißluftballon über den Welzheimer Wald für eine Person ab zwölf Jahren oder 150 Euro Spargeschengutschein; eine Familienkarte für den Schwabenspark mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern und eine Welzheim-Card im Wert von 50 Euro. Der Luftballon-Wettbewerb beginnt um 14.30 Uhr.

Mit den meisten Dienstjahren

Gemeinderat Jeutter geht

Althütte.

In der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend wurde Hans-Frieder Jeutter aus dem Gremium verabschiedet. Jeutter war insgesamt 47 Jahre ehrenamtlich als Gemeinderat aktiv, davon 29 Jahre als stellvertretender Bürgermeister. Hans-Frieder Jeutter ist mit Abstand der Gemeinderat mit den meisten ehrenamtlichen Dienstjahren, nicht nur der amtierenden, sondern auch der ehemaligen Gemeinderäte.

Ausgezeichnet wurde er am 11. Dezember 2001 mit der goldenen Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg und am 15. Juli 2014 mit der Ehrennadel, Urkunde und Stele des Gemeindetags Baden-Württemberg. Bürgermeister Reinhold Szuka hob bei der Verabschiedung besonders seine besonnene und ausgleichende Art hervor. Wenn sich Herr Jeutter zu Wort gemeldet hatte, war dies immer sehr wohl überlegt, den Kompromiss suchend, bestimmt und ruhig vorgetragen. Dass er ein bei allen Mitgliedern des Gemeinderats geschätztes Mitglied war, wurde auch dadurch deutlich, dass sämtliche im Gemeinderat vertretenen Listen ihn bei der Verabschiedung entsprechend würdigten.

Bürgermeister Reinhold Szuka sprach Dank und Anerkennung für dieses ehrenamtliche Engagement aus und konnte ein kleines Präsent überreichen.

Als nächster Ersatzmann für den auscheidenden Gemeinderat Hans-Frieder Jeutter rückt aufgrund des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 der Bewerber für den Wahlvorschlag der Bürgerliste, Pascal Schwinger aus Althütte-Sechselberg, als gewählter Vertreter nach. Er wurde in der Sitzung für seine neue Aufgabe verpflichtet.

Kompakt

Friedensgebet mit Sabine Hofmann

Welzheim (mb).

Am kommenden Montag, 29. Oktober, findet um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche in Welzheim das Friedensgebet statt. Sabine Hofmann spricht an diesem Abend zum Thema „Meine Seele hat es eilig“. Die Liturgie hält Prädikant Martin Becker. Der gemeinsame Choral lautet „Der Mond ist aufgegangen“. An der Orgel spielt Ulrike Bantleon-Bader. Alle Interessierten sind beim Friedensgebet willkommen.

Herbstwanderung der TSF-Jedermannturner

Welzheim.

Die Jedermannturner der Turn- und Sportfreunde (TSF) Welzheim treffen sich am Samstag, 27. Oktober, um 12.40 Uhr am Busbahnhof zur Abfahrt mit dem Linienbus zur Herbstwanderung im Remstal. Nach der Wanderung ist eine gemütliche Einkehr in einer Besenwirtschaft vorgesehen.

Jahrgang 1929/30 trifft sich in der Residenzstube

Welzheim.

Der Jahrgang 1929/30 trifft sich am Donnerstag, 25. Oktober, um 14.30 Uhr in der Residenzstube am Stadtpark in der Schorndorfer Straße zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Jahrgangsmitglieder sind zu diesem Treffen kurzfristig eingeladen.

In Kürze

Welzheim.

Die Gruppe „Die Aussteiger“ trifft sich am Donnerstag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Restaurant Obermühle zur gemütlichen Gesprächsrunde.

Balsam für die schwäbische Seele

Folkrockgruppe Gradraus bringt bereits ihre dritte CD mit eigenen Songs heraus / Release-Party am 1. Dezember in Gschwend

Welzheim (stü).

Die überwiegend rockigen Lieder erzählen von Liebe und Familie und der Bereitschaft, mutig seine eigene Meinung zu sagen. Schwäbische Texte der Welzheimer Sängerin Anke Hagner gehen dabei eine harmonische Verbindung mit der Musik ein. Ein Erfolgsrezept, das zur Veröffentlichung der dritten CD geführt hat.

Unter dem Titel „Frei“ legt die Akustik-Folkrock-Band Gradraus nach „Alles, was zählt“ und „Augablick“ ihr nun schon drittes Album vor und feiert dies groß im Rahmen einer Release-Party am Samstag, 1. Dezember, um 20 Uhr in der Gemeindehalle in Gschwend. Für ein grooves Vorprogramm sorgen Old Johnny's Crew.

Bei Gradraus ist der mundartliche Name Programm: Die folkig-poppige Band aus dem Schwäbischen Wald produziert seit fünf Jahren besonders gearteten Country-Rock mit Ohrwurmqualität und lebensnahen Texten auf Schwäbisch, bei denen sich genaues Hinhören empfiehlt.

Musikalischer Höhepunkt bei Jubiläumsfesten der Zeitung

Die Combo sieht sich in bester Singer-Songwriter-Tradition und unterhält die Zuhörer mit ihrem peppigen Heimat-Sound und füllt dabei regelmäßig kleine wie große Konzertsäle im Ländle. Beim Jubiläumsfest der Welzheimer Zeitung im letzten Jahr war die Band auf Einladung des Zeitungsverlages Waiblingen in Welzheim und Alfdorf der musikalische Anziehungspunkt.

Auch die für das Album „Frei“ komponierten Lieder handeln wieder von den kleinen und großen Momenten im täglichen Leben. Die Musiker rund um Frontfrau Anke Hagner verfeinern ihre Geschichten mit



Sieben Musiker, eine Band: Die Gruppe Gradraus veröffentlicht Anfang Dezember ihre dritte CD.

Fotos: Privat

Tiefgang, Charme und Augenzwinkern. „Unsere Musik ist meist nachdenklich oder fröhlich, zwischendurch auch mal lustig, aber nie oberflächlich“, betont Anke Hagner. Immer auf Schwäbisch, versteht sich.

Als sich die Welzheimerin im Frühjahr 2013 gemeinsam mit Christoph Kinkel ans Komponieren und Texten der ersten eigenen Songs machte, stand für Anke Hagner von vornherein fest, dass sie Mundart singen wird. Die Zeit für Schwäbisch war reif. Und von „reif“ zu „Frei“ führte ein geradliniger Weg.

Bald schon wuchsen Gradraus vom Duo zu einer mittlerweile siebenköpfigen, originell besetzten Band heran, deren vielseitige Instrumentierung und dreistimmiger Gesang für Klangvielfalt und Abwechslung sorgen: Anke Hagner (Texte, Musik, Gesang), Christoph Kinkel (Musik, Gitarre, Bouzouki, Gesang), Michael Hammer (Gitarre, Bouzouki, Mundharmonika, Gesang), Patrick Haufe (Bass), Matthias Schock (Schlagzeug, Percussion), Andreas Stadelbacher (Saxofon), Axel Hannemann (Percussion).

Bandmitglieder bringen ihre Erfahrungen mit ein

Die Mitglieder kennen sich zum Teil seit ihrer Jugend und haben schon anderweitig Banderfahrung gesammelt, sich in unterschiedlichen Genres ausprobiert. Bei Gradraus bringen sie diese Erfahrungen mit der Liebe zum eigenen Dialekt zusammen und packen die pure Freude am Musizieren obendrauf. Heraus kommt etwas, das „gradraus“ sein darf und will: melodisch, rockig und leidenschaftlich ehrlich.

Der Erfolg gibt der Band aus dem Welzheimer Wald recht. Lobende Artikel in der Presse, vor allem aber die positive Resonanz aus dem Publikum überwältigen die junge Band immer wieder neu und zeigen ihr, dass

sie auf dem richtigen Weg ist. Auf Schwäbisch zu singen bedeutet für Anke Hagner ein großes Stück „Frei“-heit. In ihrem Dialekt fühlt sich die Welzheimerin daheim. In keiner anderen Sprache könne sie sich besser ausdrücken. Auch wenn die 15 neuen Kompositionen auf „Frei“ textliche und melodische Geschmeidigkeit suggerieren, so war der Weg zum dritten Album dennoch arbeitsreich und zeitaufwendig, schließlich aber eine sehr befriedigende „Plackerei“. Wie zur Belohnung ist der Tourkalender bereits wieder prall gefüllt mit kleinen und großen Auftritten. Konzerte geben stellt für die Band noch immer das Highlight dar, denn „Was ons trägt ond hält ... kosch ned verzahla - mit koim Geld“.

Info

Einlass zum Konzert in Gschwend ist ab 18 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro im Vorverkauf und 16 Euro an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen sind: Schreibwaren Grau, Rathaus Gschwend und Limes-Buchhandlung in Welzheim.

Emmer gradraus

■ Als „gradraus“ bezeichnen die Schwaben jemanden, der offen und vor allem authentisch ist und sich direkt äußert.

■ Der Name ist für die Band **Pro-gramme**.

■ Die schwungvollen Songs von Gradraus verführen **zum Mitsingen und zum Tanzen**.

■ Die **Musik und der Text** sind Balsam für die empfindsame schwäbische Seele.

Kompakt

Frühstücksgottesdienst mit Fredo Endres

Welzheim.

Nach einem gewohnt reichhaltigen Frühstück vom Buffet stellt Fredo Endres nun sein Buch „Maximen der Nähe - Impulse für ein erfülltes Leben“ am Sonntag, 28. Oktober, in der Versöhnungskirche in der Schorndorfer Straße 38 vor. Fredo Endres war lange Jahre beim Berliner Senat, im Bundesministerium für Entwicklungshilfe und zuletzt als Europareferent in Bulgarien, Weißrussland und in der Ukraine tätig und möchte mit seinem Buch praktische, lebensnahe Ermutigungen weitergeben. Der Frühstücksgottesdienst beginnt um 10 Uhr, der Eintritt ist frei, über Spenden zur Deckung der Unkosten freuen sich die Veranstalter.

Theaterring Welzheim fährt nach Stuttgart

Welzheim.

Am Donnerstag, 1. November, fährt der Theaterring Welzheim (Miete 26) nach Stuttgart in das Große Haus des Württembergischen Staatstheaters. Gespielt wird „Requiem pour L.“ von Fabrizio Cassol nach Wolfgang Amadeus Mozart. Abfahrt ist um 18.15 Uhr am Kirchplatz in Welzheim und 18.20 Uhr an der Bushaltestelle Bethel. Wer den Taxidienst nicht in Anspruch nimmt, möge das bitte der Limes-Buchhandlung mitteilen.

Licht und Batterie testen lassen

Der ADAC-Prüfzug kommt am Freitag nach Welzheim

Welzheim.

Der ADAC-Prüfzug macht am Freitag, 26. Oktober, in Welzheim Station. Auf dem Parkplatz Bahnhofstraße können die Autofahrer von 10 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr die Fahrzeugbeleuchtung sowie Bremsflüssigkeit und Batterie (falls technisch möglich) testen lassen.

Falsch eingestellte oder nicht funktionierende Scheinwerfer sind ein großes Problem im Straßenverkehr, dadurch entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Ein professioneller Check der Lichtanlage schafft Abhilfe.

Das Fahrzeug mit seiner digitalen Technik ermöglicht, bei dem (kostenlosen) Prüfprogramm Scheinwerfer, Blinker, Brems- und Rückleuchten zu kontrollieren und gegebenenfalls einzustellen. Damit können sowohl vertikal als auch horizontal Abweichungen des Lichtstrahls exakt erfasst werden. Wer den Lichttest absolviert hat, erhält anschließend ein Protokoll.

Auch Nichtmitglieder können am Prüfzug die Beleuchtung ihres Fahrzeugs überprüfen lassen.

Wichtig: Die maximale Durchfahrtsbreite beträgt 1,90 Meter.



Der ADAC testet kostenlos die richtige Einstellung der Scheinwerfer.

Foto: ADAC